

## Alp Schafberg am Jaunpass (FR)

Besuch vom 19. August 2012

### Die Herdenschutzhunde leisten hervorragende Arbeit

Der Alpbewirtschafter Daniel Buchs informierte uns bereits Anfang Juli, dass sein Hirte die Arbeit unvorhergesehen aufgegeben und die Alp Schafberg samt seinem Herdenschutzhund Jill und seinen 27 Schafen bereits Ende Juni verlassen hatte. Die restlichen knapp 300 Schafe sowie die beiden Herdenschutzhunde Rita und Patorex verblieben auf der Alp.

Am 19. August besuchte CHWOLF die Alp Schafberg, um mit Daniel Buchs die Situation vor Ort anzusehen.



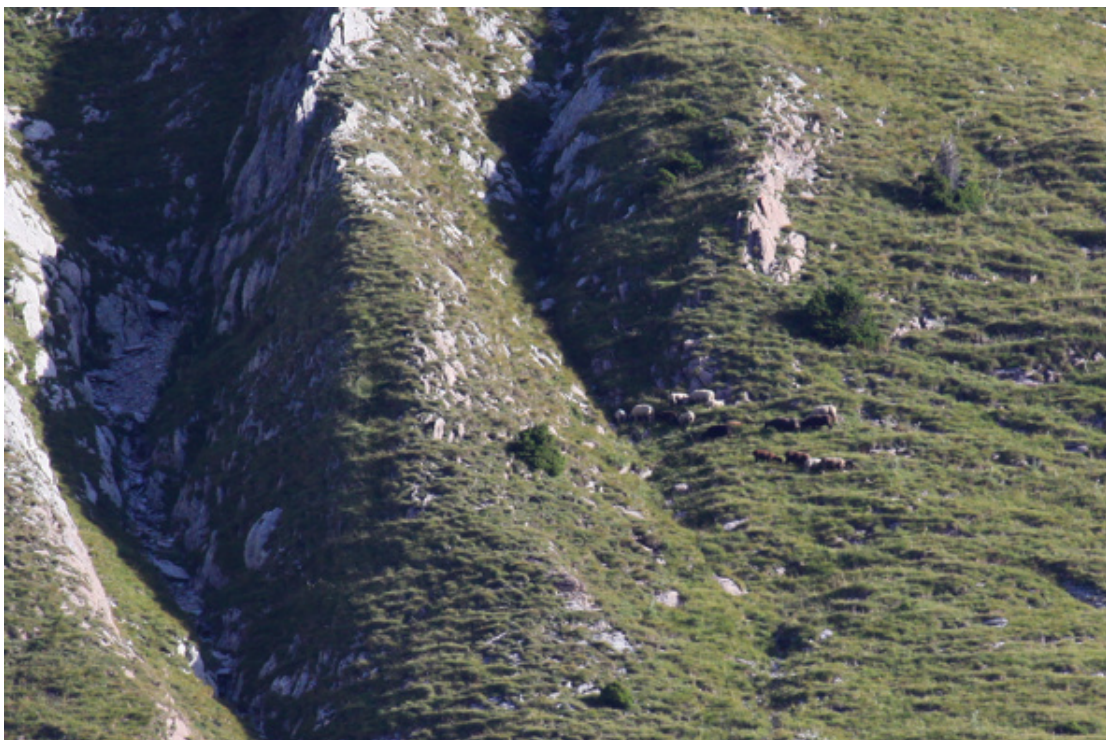
Die steilen Weiden am Schafberg

Da so kurzfristig kein Ersatzhirte zu finden war, musste Daniel eine andere Lösung suchen, was für ihn einen enormen Mehraufwand ergab. Mindestens 2-3 Mal pro Woche steigt nun jemand auf die Alp zu den Schafen hoch, um die Tiere und Zäune zu kontrollieren und den Futterautomaten der Hunde zu füllen. Um die Arbeit der verbleibenden zwei Herdenschutzhunde zu erleichtern, werden die Schafe in kleineren eingezäunten Umtriebsweiden besser zusammengehalten. Mit der Hilfe von Freunden und Kollegen wird nun jeweils eine Fläche eingezäunt, die von den Schafen in ca. 14 Tagen abgeweidet wird. Anschliessend werden die Schafe zur nächsten Weide geführt, die vorgängig wiederum neu eingezäunt wurde, was in diesem steilen und unwegsamen Gelände aber sehr zeitaufwändig und anspruchsvoll ist. Dank der hervorragenden Arbeit der beiden Herdenschutzhunde Rita und Patorex, die sehr gut zusammenarbeiten, konnten bisher Schäden in dieser Herde verhindert werden und dies obwohl die Wölfin F5 merkbar in diesem Gebiet umherstreift.



Einige Schafe weiden zuoberst auf dem Sattel

Trotz des unerwarteten Ausscheidens des Hirten und dem daraus entstandenen Mehraufwand, ist Daniel Buchs mit dem bisherigen Verlauf der Alpsommerung auf der Alp Schafberg sehr zufrieden.



Die Schafe suchen kühle Schattenplätze während der heissen Mittagszeit